Rezension für EISENBLATT #12

erschienen im Januar 2015 und erhältlich unter http://eisenblatt.ostmetal.de

• • •



FIRST AID "Mursed" (Pure Steel Records, 2014)

FIRST AID sind eine Thrash Metal-Band aus Berlin. Sie haben sich 1999 zusammengetan und mit "Nursed" liegt nun die dritte Veröffentlichung vor. Gleich zu Beginn läßt einen "Horror Of War" schon mal aufhorchen und du bekommst die erste Thrash-Granate um die Ohren geknallt. "Chained To Die" führt das weiter, was im Opener schon begonnen wurde: Vorwärts Marsch und kaum Zeit für eine Verschnaufpause. "Lifetime Torment" und "Fill The Void" spalten dir die Birne, ohne das du was dagegen machen kannst. "Hit By Shit" und "Suicide Moshpit" lassen mit den kreischenden Gitarren und dem sich die Seele aus dem Leib schreienden Sänger das total geile SLAYER-Feeling aufkommen. "Missing In Action" - ein Chuck Norris Tribut? Wie dem auch sei, bis jetzt knackt mein Genick schon gewaltig. "Rise Of Dead" fällt dann musikalisch etwas aus der Reihe und im Gegensatz zu den anderen Songs auch leicht ab. Immer noch thrashig, aber nicht ganz so auf die Zwölf wie die



vorherigen Songs. Neuneinhalb Nackenbrecker in knapp vierzig Minuten - sehr gelungenes Gesamtwerk! Die Stimme des Sängers fügt sich sehr gut ins gesamte Klangbild ein. Abwechslungsreicher, aggressiver Thrash Metal voll in die Fresse mit einem Hauch melodischem Einschlag. Parallelen zu SLAYER sind hier ganz und gar nicht zu leugnen und durchaus angebracht. Achtziger Thrash wie man ihn heute kaum noch zu Gehör bekommt: Kauf-Pflicht!

(Text: QuickMick, Bild: Pure Steel Records)